

Hildegard-von-Bingen Gymnasium

Leybergstraße 1 • 50939 Köln

www.hvb-gymnasium.de • hvb@stadt-koeln.de



Schulinternes Curriculum • Katholische Religion (G9)

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben <i>Leitfragen</i>	Inhaltsfelder <i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
I. <i>Wer bin ich? Wer will ich sein?</i> – Auseinandersetzung mit Selfies als digitalen Selbstinszenierungen	IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> • Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang • Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung <u>Inhaltliche Akzentsetzungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Selfies im Alltag • Identitätsbildung durch Inszenierung?! Zwischen Selfie-Shaming und Selfie-Celebration – negative und positive Rückmeldung auf Selfies • Inszenierung und Wirklichkeit – Zwischen Fakten und Fakes • Spannungsfeld von Selbstbild, Abbild und Ebenbild • Bedeutung von Privatsphäre 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (Sachkompetenz 1) • reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (Urteilskompetenz 2) • erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (Urteilskompetenz 3) • nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (Handlungskompetenz 2) 	Außerschulische Lernorte Formen der Leistungsbewertung Siehe Leistungskonzept des Faches Sonstige Vereinbarungen

Beitrag zum Methodenkonzept

- Visualisieren
- Gestalten

Beitrag zum Medienkompetenzrahmen

5.3 Identitätsbildung:

Die SuS beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen (Bildanalyse und kritischer Blick z.B. auf Apps zur Optimierung von Fotos und Profilen)

1.4 Datenschutz und Informationssicherheit:

Die SuS entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (Kritischer Blick auf Fotos und die darin enthaltenen persönlichen Informationen)

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben <i>Leitfragen</i>	Inhaltsfelder <i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
II. <i>Synoptische Evangelien – Zeugen des Glaubens</i> *	IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Gattungen biblischer Texte • Erzählungen der Bibel aus Ausdruck von Glaubenserfahrungen <p><u>Inhaltliche Akzentsetzungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ich ein Buch über Jesus schreiben sollte – was hielte ich für wichtig? • „In der Werkstatt eines Evangelisten“ – Entstehungsprozess und Quellen (u.a. Zweiquellentheorie) • Überblick über die vier Evangelien • Ausgewählte Texte der „Frohen Botschaft“ im Vergleich (Synoptischer Vergleich) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (Sachkompetenz 2) • beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (Methodenkompetenz 2) • führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (Methodenkompetenz 3) • nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (Handlungskompetenz 2) 	<p>Außerschulische Lernorte</p> <hr/> <p>Formen der Leistungsbewertung</p> <p>Siehe Leistungskonzept des Faches</p> <hr/> <p>Sonstige Vereinbarungen</p>
Beitrag zum Methodenkonzept <ul style="list-style-type: none"> • Strukturieren • Exzerpieren 		Beitrag zum Medienkompetenzrahmen Bei diesem Unterrichtsvorhaben gibt es keinen expliziten Beitrag zum Medienkompetenzrahmen.	

* Diese Unterrichtsvorhaben können in der Reihenfolge variieren.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben <i>Leitfragen</i>	Inhaltsfelder <i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
III. <i>Prophetie</i> – Engagement für Gottes Gerechtigkeit *	IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> • Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart IF 2: Sprechen von und mit Gott <ul style="list-style-type: none"> • prophetisches Zeugnis <u>Inhaltliche Akzentsetzungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien biblischer Prophetie • Von Gott gerufen zum Einsatz für Gerechtigkeit • Übertragung des biblischen prophetischen Anspruches auf aktuelle Biografien • Propheten in der Kunst • Eigene prophetische Reden halten 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (Sachkompetenz 2) • erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (Sachkompetenz 8) • beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (Methodenkompetenz 2) • nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (Handlungskompetenz 2) 	Außerschulische Lernorte Formen der Leistungsbewertung Siehe Leistungskonzept des Faches Sonstige Vereinbarungen
Beitrag zum Methodenkonzept <ul style="list-style-type: none"> • Kernthesen herausarbeiten • Bildanalyse 		Beitrag zum Medienkompetenzrahmen 2.3 Informationsbewertung, 2.4 Informationskritik: Die SuS bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (Identifizierung „falscher Propheten“ anhand von Dokumentarfilmmaterial und Redemitschriften)	

* Diese Unterrichtsvorhaben können in der Reihenfolge variieren.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben <i>Leitfragen</i>	Inhaltsfelder <i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
IV. <i>Gleichnisse</i> – Jesu Erzählungen vom Reich Gottes *	IF 3: Jesus, der Christus <ul style="list-style-type: none"> • Jesu Botschaft vom Reich Gottes <p><u>Inhaltliche Akzentsetzungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleiche und Metaphern in der biblischen Sprache und Alltagssprache • Träume von einer idealen Welt: Wie SuS sich eine Idealwelt vorstellen und sie mithilfe bildhafter Sprache beschreiben • Provokation, Ermutigung, Aufruf – Jesu Verkündigung des Reiches Gottes durch Gleichnisse • Dem Ruf Jesu folgen und am Reich Gottes mitwirken • Ggf. Advance Organizer: Facetten des Reiches Gottes 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (Sachkompetenz 3) • entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (Sachkompetenz 7) • erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (Sachkompetenz 8) • analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (Methodenkompetenz 1) • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (Methodenkompetenz 6) • nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (Handlungskompetenz 2) 	<p>Außerschulische Lernorte</p> <hr/> <p>Formen der Leistungsbewertung</p> <p>Siehe Leistungskonzept des Faches</p> <hr/> <p>Sonstige Vereinbarungen</p>



Beitrag zum Methodenkonzept

- Lesetechniken
- Kernthesen herausarbeiten

Beitrag zum Medienkompetenzrahmen

2.3 Informationsbewertung:
Die SuS bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur (Auseinandersetzung mit Aktualisierungen und Verfremdungen von Gleichnissen in der Populärkultur)

* Diese Unterrichtsvorhaben können in der Reihenfolge variieren.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben <i>Leitfragen</i>	Inhaltsfelder <i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
V. Der Welt den Rücken kehren? – Leben in klösterlichen Gemeinschaften	IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Formen gelebten Glaubens • Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen <u>Inhaltliche Akzentsetzungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Was Ordensgemeinschaften bieten • Verschiedene Ordensgemeinschaften und Lebensweisen kennenlernen • Welt-fremd? Zum Verhältnis von Gesellschaft und Ordensgemeinschaft • Zukunft von Klosterleben 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (Sachkompetenz 1) • beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (Sachkompetenz 5) • erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (Urteilskompetenz 3) 	Außerschulische Lernorte Etwa: Klosterbesuch oder Exerzitien Angebot <hr/> Formen der Leistungsbewertung Siehe Leistungskonzept des Faches <hr/> Sonstige Vereinbarungen
Beitrag zum Methodenkonzept Bei diesem Unterrichtsvorhaben gibt es keinen expliziten Beitrag zum Methodenkonzept.		Beitrag zum Medienkompetenzrahmen Bei diesem Unterrichtsvorhaben gibt es keinen expliziten Beitrag zum Medienkompetenzrahmen.	

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben <i>Leitfragen</i>	Inhaltsfelder <i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
VI. Gelebtes Christsein – Glaubenszeuginnen und Glaubenszeugen	IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> • Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Formen gelebten Glaubens <u>Inhaltliche Akzentsetzungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene „Glaubenszeugen“, z.B.: Franz von Assisi, Frère Roger und die Communauté von Taizè, Hildegard von Bingen • Missionare und Entwicklungshilfe heute • „Glaubenszeugen“ bei uns: z.B. Obdachlosenhilfe, Flüchtlingshilfe, Missionar*in auf Zeit 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (Sachkompetenz 4) • entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (Sachkompetenz 7) • erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (Urteilskompetenz 4) • nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (Handlungskompetenz 2) 	Außerschulische Lernorte Formen der Leistungsbewertung Siehe Leistungskonzept des Faches Sonstige Vereinbarungen
Beitrag zum Methodenkonzept Bei diesem Unterrichtsvorhaben gibt es keinen expliziten Beitrag zum Methodenkonzept.		Beitrag zum Medienkompetenzrahmen 4.1 Medienproduktion und Präsentation: Die SuS führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie	



	adressatengerecht auf (Produktion eines Erklärvideos oder Podcasts zum Thema „Glaubenszeugen“)
--	--

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben <i>Leitfragen</i>	Inhaltsfelder <i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
I. Martin Luther und die Reformation	IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> • Kirche im Wandel angesichts zeitlicher Entwicklungen • Reformation – Ökumene <u>Inhaltliche Akzentsetzungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die Welt im Umbruch vom Mittelalter zur Neuzeit: Ereignisse und Lebensgefühl der Menschen • Luther: Leben, Ängste und Erkenntnis • Der Weg zur Reformation • Folgen der Reformation (u.a. Augsburger Religionsfrieden und Gegenreformation) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (Sachkompetenz 2) • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (Sachkompetenz 4) • analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (Methodenkompetenz 1) • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (Urteilskompetenz 1) • nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (Handlungskompetenz 1) 	Außerschulische Lernorte Formen der Leistungsbewertung Siehe Leistungskonzept des Faches Sonstige Vereinbarungen
Beitrag zum Methodenkonzept <ul style="list-style-type: none"> • Kernthesen herausarbeiten 		Beitrag zum Medienkompetenzrahmen Bei diesem Unterrichtsvorhaben gibt es keinen expliziten Beitrag zum Medienkompetenzrahmen.	

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben <i>Leitfragen</i>	Inhaltsfelder <i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
II. Verantwortlich leben und handeln *	IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> • Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart • Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung <u>Inhaltliche Akzentsetzungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Umwelt- und Tierschutz • Der biblische Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung als Orientierung • Definition „Verantwortung“: Verantwortung „vor“ und „für“ 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (Sachkompetenz 7) • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (Urteilskompetenz 1) • reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (Urteilskompetenz 2) • erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (Urteilskompetenz 4) • nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (Handlungskompetenz 1) • nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (Handlungskompetenz 2) 	Außerschulische Lernorte Formen der Leistungsbewertung Siehe Leistungskonzept des Faches Sonstige Vereinbarungen
Beitrag zum Methodenkonzept		Beitrag zum Medienkompetenzrahmen 2.1 Informationsrecherche, 2.2 Informationsauswertung:	



Hildegard-von-Bingen Gymnasium • Schulinternes Curriculum • Katholische Religion (G9)

Bei diesem Unterrichtsvorhaben gibt es keinen expliziten Beitrag zum Methodenkonzept.

Die SuS führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (aktuelle Umwelt- und Tierschutzsituationen aufbereiten)

* Diese Unterrichtsvorhaben können in der Reihenfolge variieren.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben <i>Leitfragen</i>	Inhaltsfelder <i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
III. Wunder als Zeichen der Nähe Gottes	IF 3: Jesus, der Christus <ul style="list-style-type: none"> • Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens <ul style="list-style-type: none"> • Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen <u>Inhaltliche Akzentsetzungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Was wir heute Wunder nennen • Annäherungen an mindestens zwei biblische Wundererzählungen, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Blindsein und sehen können – Die Geschichte des blinden Bettlers Bartimäus (Mk 10,46-52) ○ Angst und Zuversicht – Die Geschichte vom Seewandel Jesu (Mt 14) • Die Bedeutung von Wundererzählungen 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (Sachkompetenz 3) • erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (Sachkompetenz 8) • analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (Methodenkompetenz 1) • beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (Methodenkompetenz 2) • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. (Methodenkompetenz 6) 	Außerschulische Lernorte Formen der Leistungsbewertung Siehe Leistungskonzept des Faches Sonstige Vereinbarungen
Beitrag zum Methodenkonzept <ul style="list-style-type: none"> • Lesetechnik • Strukturieren 		Beitrag zum Medienkompetenzrahmen Bei diesem Unterrichtsvorhaben gibt es keinen expliziten Beitrag zum Medienkompetenzrahmen.	

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben <i>Leitfragen</i>	Inhaltsfelder <i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
IV. Dating, Beziehung, Liebe – Partnerschaft und Sexualität verantwortungsbewusst leben *	IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen <u>Inhaltliche Akzentsetzungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> Werte in einer Beziehung Was ist Liebe? Liebe im digitalen Zeitalter Umgang mit Sexualität 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (Sachkompetenz 7) erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (Urteilskompetenz 1) reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (Urteilskompetenz 2) erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (Urteilskompetenz 4) nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (Handlungskompetenz 1) nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (Handlungskompetenz 2) 	Außerschulische Lernorte Formen der Leistungsbewertung Siehe Leistungskonzept des Faches Sonstige Vereinbarungen
Beitrag zum Methodenkonzept		Beitrag zum Medienkompetenzrahmen 6.4 Bedeutung von Algorithmen:	



Bei diesem Unterrichtsvorhaben gibt es keinen expliziten Beitrag zum Methodenkonzept.

Sie SuS erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (Liebe in Zeiten von social media)

* Diese Unterrichtsvorhaben können in der Reihenfolge variieren.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben <i>Leitfragen</i>	Inhaltsfelder <i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
V. <i>Die Religion in unserer Nachbarschaft – Weltreligion Judentum</i>	IF 6: Weltreligionen im Dialog <ul style="list-style-type: none"> • Judentum, Christentum und Islam im Dialog <u>Inhaltliche Akzentsetzungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Jude sein und jüdisch leben • Bräuche, Feste und ihre Geschichten 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (Sachkompetenz 9) • begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (Handlungskompetenz 3) 	Außerschulische Lernorte Etwa: Besuch einer Synagoge Formen der Leistungsbewertung Siehe Leistungskonzept des Faches Sonstige Vereinbarungen
Beitrag zum Methodenkonzept <ul style="list-style-type: none"> • Schülerreferat • Präsentationsmethoden 		Beitrag zum Medienkompetenzrahmen 4.1 Medienproduktion und Präsentation: Die SuS führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation zu jüdischen Festen)	